



## Austritte – Eintritte

Die Zahl der Kirchengaustritte war viele Jahre rückläufig: Nach den Spitzen 1991 (23.427) und 1992 (25.177), ausgelöst durch die Einführung des Solidaritätszuschlags, entwickelten sich die Austritte wie folgt:

1994: 20.022  
1996: 18.721  
1998: 17.133  
2000: 16.922  
2004: 12.181  
2005: 10.297  
2006: 10.064  
2007: 9.095  
2008: 12.224  
2009: 10.636  
2010: 10 001

Die Zunahme 2008 ist wahrscheinlich auf die Wirtschafts- und Finanzkrise und die damit verbundene Unsicherheit zurückzuführen.

Eine leicht steigende Tendenz war lange bei den Eintritten zu verzeichnen. Von einem Tiefpunkt 1973 (1.942) entwickelte sich die Zahl langsam mit leichten Schwankungen nach oben.

1994: 4.417  
1996: 4.831  
1998: 5.641  
2000: 5.543  
2004: 6.064  
2005: 6.294  
2006: 5.774  
2007: 5.214  
2008: 4.815  
2009: 4.613  
2010: 4 830

Inzwischen bieten 30 Wiedereintrittsstellen die Möglichkeit zum „niedrigschwelligen“ (Wieder-)Eintritt in die Evangelische Kirche von Westfalen:

in Arnsberg, Bad Berleburg, Bielefeld, Bochum, Bottrop, Dorsten, Dortmund, Gelsenkirchen, Gütersloh, Hagen, Halle, Hamm, Herford, Herne, Iserlohn, Lübbecke, Lüdenscheid, Lünen, Marl, Minden, Münster, Paderborn, Recklinghausen, Schwelm, Schwerte, Steinfurt, Unna, Vlotho und Witten.